

Berufsbildungsfonds Wald

Geschäftsbericht 2017

Der Berufsbildungsfonds Wald (BBF Wald) konnte auch das neunte Geschäftsjahr mit einem Überschuss abschliessen. Die Einnahmen aus den Beiträgen lagen erfreulicherweise leicht über dem Budget. Die Fondseinnahmen sind praktisch gleich hoch wie im Vorjahr.

Die Betriebsbeiträge beliefen sich auf CHF 978'294.50 (budgetiert waren CHF 970'000.-). Der Aufwand fiel ebenfalls geringer aus als budgetiert und belief sich auf CHF 938'831.75 (budgetiert waren CHF 999'000.-). Grund dafür sind u.a. die geringeren Verwaltungskosten. Es wurde 2017 ein Überschuss von CHF 35'124.05 erzielt.

Der Berufsbildungsfonds Wald hat sich gut etabliert. Praktisch alle Betriebe und Einzelpersonen, die im Wald tätig sind, sind erfasst. Bekanntlich sind im Winter auch zahlreiche Landwirte in der Waldwirtschaft tätig. Grundsätzlich unterstehen auch diese dem BBF Wald, wenn sie durch ihre forstliche Tätigkeit ein Einkommen erzielen. Sie werden also ebenfalls erfasst, wenn die Geschäftsstelle entsprechende Informationen erhält.

Im Jahr 2017 waren total 1'231 Betriebe dem BBF Wald unterstellt, davon sind 55.9% Mitglied eines regionalen Waldwirtschaftverbandes oder des Verbandes Forstunternehmer Schweiz FUS. In den obigen Zahlen fehlen die Anzahl Betriebe der Kantone VD und VS, da dort mit dem Kanton und den Verbänden eine pauschale Abgeltung vereinbart worden ist. Die Liste der erfassten Betriebe und Personen wurde regelmässig aktualisiert und unter www.bbf-wald.ch aufgeschaltet. Der BBF Wald möchte damit transparent machen, wer in den Fonds einzahlt.

Die Abgrenzung zu anderen Branchen verläuft routiniert. Für Mischbetriebe (Betriebe, die in mehreren Branchen tätig sind, z.B. Waldwirtschaft und Gartenbau) kann in der Regel problemlos eine Abgrenzung gefunden werden. Sehr gut eingespielt hat sich dabei auch die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des BBF Gärtner und Floristen.

Damit Kleinbetriebe und Personen mit Teilzeitpensen nicht übermässig belastet werden, hat der BBF Wald eine Ergänzung zum Reglement geschaffen. Darin wird festgehalten, unter welchen Voraussetzungen Kleinbetriebe und Einzelpersonen von einem Beitrag befreit werden oder der Beitrag reduziert wird. 2017 wurden 45 Betriebe vom Beitrag befreit, 110 Betriebe zahlten einen reduzierten Beitrag.

Die Zahlungsmoral der Betriebe ist im Allgemeinen sehr gut. Die Branche hat offensichtlich den Sinn einer verbandsunabhängigen Finanzierung der Berufsbildung erkannt und befürwortet diese weitgehend. Säumige Betriebe werden gemäss den Bestimmungen des Reglements und Ausführungsreglements behandelt. Da die Berufsbildungsfonds dem öffentlichen Recht unterstehen, erhalten säumige Zahler eine Verfügung, welche von der Trägerschaft des BBF Wald – der OdA Wald Schweiz – erlassen wird. Falls die Zahlung auch nach Ausstellen der Verfügung nicht eingeht, wird die Betreibung eingeleitet. Am 31.12.17 beliefen sich die Beiträge von nicht abgeschlossenen Betreibungen auf CHF 1'650.00.

74,8% der Mittel wurden 2017 für Beiträge an die überbetrieblichen Kurse (CHF 70.- pro Kurstag und Lernender) verwendet. Insgesamt belief sich diese Unterstützung auf CHF 728'770.00 (budgetiert waren dafür CHF 720'000.-). Hinzu kam die Unterstützung von Weiterbildungskursen mit CHF 54'950.-. OdA-Wald-Projekte wurden mit CHF 82'000.- (Budget: 110'000.-) unterstützt; es waren dies u.a. die 5-Jahresüberprüfung der Forstwart- und Forstpraktikerausbildung, die Revision Bildungsverordnung und Bildungsplan Forstwart/in

EFZ, die zentrale Prüfung Berufskennnisse sowie Einführungsarbeiten für die neuen Berufsprüfungen.

Da die Aufgaben der OdA Wald Schweiz gestiegen sind, werden in Zukunft mehr Mittel benötigt. Die Fondskommission hat eine Beitragserhöhung schon mehrfach diskutiert und hat im Berichtsjahr zuhanden der OdA Wald Schweiz einen entsprechenden Antrag gestellt.

Die Verwaltungskosten betragen 2017 CHF 73'111.75 oder 7.5% des Aufwandes (2016: 91'453.95 oder 9.4%) und lagen damit deutlich unter dem Budget von CHF 109'000.00. Die Einsparung ist auf geringere Kosten für die EDV-Infrastruktur zurückzuführen. Im Weiteren haben die Geschäftsstelle und auch die Fondskommission ihre Budgets unterschritten. Die Buchhaltung und das Inkasso werden seit Januar 2016 vollständig von der Geschäftsstelle erledigt. Dadurch konnten die Kosten ebenfalls gesenkt werden.

Mit den Kantonen, welche kantonale Fonds haben (Kt. GE, JU, NE, TI, VD, VS), bestehen Vereinbarungen über die Abgrenzung zwischen den beiden Fonds. Der BBF Wald reduzierte in diesen Kantonen sowohl die Beiträge, welche die Betriebe bezahlen müssen, wie auch seine Leistungen (z.B. keine Unterstützung für die ÜK). Die Höhe der Beiträge für die bereits genannten Kantone ist gleichgeblieben wie im 2016.

Die Struktur des BBF Wald hat sich im Berichtsjahr nicht verändert. Strategisches Organ ist der Vorstand des Vereins OdA Wald Schweiz. Operatives Organ ist die Fondskommission mit folgenden Mitgliedern:

- Hanspeter Lerch (WaldSchweiz, Präsident)
- Didier Wuarchoz (WaldSchweiz)
- Andreas Huber (FUS)
- Christian Gränicher (FUS)
- Christian Kleiber (VSF)

Die Geschäftsstelle ist bei Codoc angesiedelt. Sie wurde auch 2017 durch Rolf Dürig als Geschäftsleiter geführt. Als Sachbearbeiterin ist Nicole Cia in der Geschäftsstelle tätig. Sie erledigt auch das Inkasso und die Buchhaltung.

Der BBF Wald möchte an dieser Stelle allen danken, die durch ihre Kooperation zum Gelingen des neunten Geschäftsjahres beigetragen haben. Die Fondskommission sowie die Mitarbeiter der Geschäftsstelle setzen sich auch in Zukunft dafür ein, dass der BBF Wald effizient arbeitet und so der grösste Teil der einbezahlten Beiträge der forstlichen Aus- und Weiterbildung zugutekommt.



Hanspeter Lerch
Präsident Fondskommission



Rolf Dürig
Geschäftsführer BBF Wald

Lyss, 30.8.2018